

Jüngerschaftskurs 013 Habgier Geldliebe

Frogtube, Quack! Hallo, mein Name ist Jürgen Fischer und ich liebe es, jungen Christen die Bibel zu erklären. Unser Thema heute lautet Habgier, Geldliebe oder Habsucht. Wir wollen uns diesem Thema nähern, indem wir uns eine Stelle anschauen aus dem Hebräerbrief und die Frage beantworten, wo fängt Habsucht oder Geldliebe, Habgier eigentlich an? In Hebräer Kapitel 13 Vers 5 heißt es, seid nicht hinter dem Geld her, sondern seid zufrieden mit dem, was ihr habt. Die Bibel lehrt, dass Habsucht da anfängt, wo wir nicht mehr zufrieden sind mit dem, was wir haben. Wo wir mehr haben wollen. Wo wir unser Leben darauf ausrichten, immer mehr haben zu wollen. Und wir wissen aus der Bergpredigt, dass der Herr Jesus gesagt hat, dass jemand, der auf der Erde Schätze sammeln will, dass das jemand ist, der sein Herz verliert.

Weil wenn unser Herz, unser Denken, unser Wollen und Streben darauf ausgerichtet ist, immer reicher zu werden, dann werden sich unsere Gedanken, dann wird sich unser ganzes Leben irgendwann um diesen Punkt drehen. Und das ist etwas, wo die Bibel davor warnt. Die Liebe zum Geld, das Habsucht, in Kolosser 3 Vers 5 mit Götzendienst verglichen wird. Der Habsüchtige ist ein Götzendiener. Er hat einen anderen Gott in seinem Leben. Und das ist ein Widerspruch zum ersten Gebot. Wir sollen keine anderen Götter haben, nicht einmal das Geld. Für Jesus ist das Thema Geld so wichtig, dass er immer wieder drüber redet. Es gibt fast kein Thema, über das Jesus so sehr und so viel redet, wie übers Geld. An einer Stelle erzählt er dazu ein Gleichnis. Lukas, Kapitel 12, und ich lese das einfach ab Vers 15.

Lukas 12,15 dann sagt ihr zu allen, gebt acht, hütet euch vor jeder Art von Habgier. Denn der Mensch gewinnt sein Leben nicht aus seinem Besitz, auch wenn er noch so groß ist.

Jesus erzählte ihnen dazu eine Geschichte. Ein reicher Grundbesitzer hatte eine besonders gute Ernte gehabt. Was soll ich jetzt tun? Überlegte er. Ich weiß gar nicht, wo ich das alles unterbringen soll. Ich hab's, sagte er. Ich reiße meine Scheunen ab und baue größere. Dann kann ich das ganze Getreide und alle meine Vorräte dort unterbringen. Und kannst du mir selber sagen, gut gemacht. Jetzt bist du auf viele Jahre versorgt. Gönn dir Ruhe. Iss und trink nach Herzenslust und genieße das Leben. Aber Gott sagt zu ihm, Du Narr. Noch in dieser Nacht werde ich dein Leben von dir zurückfordern. Wem gehört dann dein Besitz? Und Jesus schloss, so steht es mit allen, die für sich selber Besitz aufhäufen, aber bei Gott nichts besitzen. Das große Problem dieses Großgrundbesitzers, der so viel hatte, besteht darin, dass er eigentlich bettelarm ist. Er hat viel auf dieser Welt, aber er hat nichts bei Gott. Er hat viel Besitz. Aber er verliert sein Leben. Und in der Nacht, in der er stirbt, bleibt all das, was er zu haben meint, zurück. Und das eigentliche Leben, das er hätte ergreifen können in dieser Welt, wenn er gläubig geworden wäre, wenn er mit seinem vielen Besitz Gutes getan hätte, dieses eigentliche Leben hatte er nie, hatte er nie bekommen. Und das ist furchtbar.

Und das ist die große Gefahr beim Reichtum. Die große Gefahr, wenn man es darauf anlegt, reich zu werden, wenn man habgierig ist, dass man es zwar vielleicht schafft, reich zu werden, aber dass ganz viele andere Sünden damit einhergehen. Im ersten Timotheus-Brief, Kapitel 6, heißt es einmal, dass die Liebe zum Geld das Einfallstor ist für ganz viele schlimme Sünden. Es ist wie so ein Anfangspunkt, wo es richtig fies wird, wo man richtig abstürzen kann. Und Gott warnt davor. Wie soll man dann mit Geld umgehen? Ich möchte euch 4 Tipps geben. 4 Tipps, die direkt aus der Bibel stammen.

Der erste Tipp findet sich im Buch der Sprüche. Da heißt es in Kapitel 11, Vers 24, wer mehr spart als Recht ist, dem gereicht es nur zum Mangel.

Es gibt ein rechtes Sparen. Ein Sparbuch ist nicht Sünde. Aber es gibt ein Zu-Viel-Sparen, ein Zu-Viel-Zur-Seite-Legen ein zu sehr Glauben, dass wenn ich viel habe, ich auch wirklich sicher bin. Und das stimmt nicht.

Und deswegen ist es gut, sich zu überlegen, was brauche ich, in welcher Lebenssituation stehe ich, was ist an Rücklagen sinnvoll und was ist einfach nicht mehr sinnvoll. Wo spare ich zu viel? Wo spare ich, um das Sparen willen? Oder um des Besitzens willen. Das ist Punkt eins. Sprüche 11, Vers 24.

Eine zweite Stelle in Epheser Kapitel 5, Vers 3. Da heißt es:

Epheser 5,3 weil ihr Gottes heiliges Volk seid, schickt es sich nicht, dass bei euch von Unzucht, Ausschweifung und Habgier auch nur gesprochen wird.

Ganz wichtiger Punkt. Christen reden nicht darüber, wie man immer mehr bekommen kann. Das ist einfach kein Thema. Genauso wie andere Dinge, die böse sind und schlecht sind. Wir reden nicht darüber. Und Habgier ist so ein böses, schlechtes Thema. Christen reden nicht darüber, wie man reich werden kann. Das machen wir einfach nicht. Das war der zweite Punkt.

Der dritte Punkt, der stammt aus Sprüche 23, Vers 4.

Sprüche 23,4 Plage dich nicht damit ab, reich zu werden.

Du weißt es doch besser. Die Sprüche sind ganz klar. Wir reden nicht nur nicht darüber, wie man reich wird. Wir strengen uns da auch gar nicht an. Wir nehmen das, was wir an Möglichkeiten haben, nicht wahr. Immer mehr zu bekommen. Das ist für uns einfach kein Lebensziel. Und vielleicht denkst du, naja, aber es gibt doch Leute, die einfach schon reich sind. die einfach ein gutes Einkommen haben, denen es einfach richtig gut geht. Was kann man denen noch mitgeben? Also der erste Punkt war, wir sparen nicht mehr als nötig. Der zweite Punkt, wir reden nicht darüber, wie man reich wird.

Der dritte, wir mühen uns nicht dazu, reich zu werden. Aber dann, wenn wir doch mehr haben, wenn wir doch zu den Privilegierten gehören, und hier in Deutschland gehören wir fast alle dazu, dann gilt es 1Timotheus Kapitel 6, Vers 17 zu beachten. Da heißt es, ermahne die, die im Sinne dieser Welt reich sind, nicht überheblich zu werden. Sie sollen ihr Vertrauen nicht auf etwas so Unsicheres wie den Reichtum setzen. Vielmehr sollen sie auf Gott vertrauen, der uns alles reichlich gibt, was wir zum Leben brauchen. Wir sollen unser Vertrauen, unsere Sicherheit nicht ableiten von dem, was wir haben. Das ist der vierte Punkt.

Und wenn du jetzt merkst, ups, ich bin so einer, ich bin so einer, der eine Neigung hat zur Habsucht. Ich möchte eigentlich immer mehr haben. Die gute Nachricht lautet, es ist relativ leicht geheilt zu werden. Du kannst das immer wieder sehen, wenn Menschen zu Jesus kommen, die einfach zu viel haben. Die Antwort lautet: Gib das, was du hast, einfach weg. Wenn du viel hast, dann kannst du damit viel Gutes tun. Das ist eine tolle Sache. Tu das. Und du wirst merken, wie dein Herz nicht mehr am Geld hängt, sondern plötzlich an Menschen am Reich Gottes, an der Frage, wie kann ich Gott gefallen? Und das ist etwas absolut Wunderbares. Das wünsche ich dir. Und das wäre auch mein Gebetsanliegen für dich heute, dass Habgier aus deinem Leben verschwindet. Dass du damit einfach nichts zu tun hast, dass du ein freigiebiger Mensch wirst.

Der Begriff, den ich dir heute erklären möchte, heißt Apostel. Ein Apostel, das Wort selber bedeutet so viel wie Gesandter. Ein Apostel ist im engsten Sinne einer, der von Jesus berufen wurde, einer von den Zwölfen. Judas wird dann durch Matthias ersetzt und später kommt als Nr. 13 noch Paulus hinzu.

Diese Apostel, die Jesus einsetzt, haben den Auftrag, Kirche zu bauen. Sie predigen, sie missionieren und es entstehen durch sie Gemeinden. Der Begriff Apostel selber wird aber nicht nur in diesem engen Sinn im Neuen Testament verwendet, sondern manchmal auch in einem weiteren Sinn. Und der weitere Sinn hat zu tun damit, dass ein Gesandter, auch einer Ein Apostel ist auch jemand, der mit einem Apostel im engeren Sinn zusammenarbeitet. Oder ein Abgesandter, der Gemeinde ist. Oder, und das ist die weiteste Bedeutung, ein Apostel kann auch einfach nur so etwas wie ein Briefträger, ein ganz banaler Bote sein. Du siehst das im Deutsch nicht immer, weil die Übersetzung das natürlich dann entsprechend auch hergibt. Aber wenn Apostel da steht, denk an Leute, die Jesus eingesetzt hat. Kirche zu bauen oder die mit ihnen zusammenarbeiten.

Die praktische Aufgabe für heute. Du arbeitest hoffentlich immer noch an deinem Zeugnis und ich möchte dich heute bitten, dass du den Block die Zeit vor der Bekehrung, du solltest eigentlich eine Seite mit Stichpunkten dazu schon haben, dass du das heute ausformulierst, etwa eine halbe Seite auf dem Computer, dass du das einfach mal schreibst. Und außerdem, geh bitte jetzt im Kopf die Reihenfolge der biblischen Bücher von 1. Mose bis Hohelied einmal zügig durch und schau, ob du sie noch kannst. Wie immer kannst du die Lektion nacharbeiten. Hier an der Stelle findest du den Link.

Und natürlich möchte ich dich auch wieder anreizen in der Bibel zu lesen. Unser Text heute findet sich Lukas Kapitel 7, 1 bis 23. Damit es ein bisschen spannender wird, habe ich dir zwei Fragen mitgebracht. Du siehst die gleich, wenn ich weg bin. War es das? Ich habe mich gefreut, dir diese Lektion über Habgier geben zu können. Ich wünsche dir von Herzen, dass das Thema für dich eigentlich nie zum Thema wird. Gott segne dich!

AMEN